Entdeckerbogen: Kirche (1)

1. Name der Kirche: _____

2. Wie viele Schritte brauchst du, um die ganze Kirche zu umschreiten? _____

3. Was siehst du auf dem Kirchturm? _____

4. Klopfe gegen die Wand. Wie klingt sie? _____

5. Wie dick könnte die Mauer der Kirche sein? _____

6. Wie viele Eingangstüren gibt es? _____

7. Gibt es einen Hinweis auf das Alter der Kirche? _____

8. Beschreibe, wie es in der Kirche riecht. _____

9. Wie fühlst du dich in diesem Raum? Was macht er mit dir? _____

10. Wie viele Bänke hat die Kirche? Was schätzt du, wie viele Menschen dort Platz haben?

    Anzahl der Bänke: _____ Menschenanzahl: _____

11. Wie lang und wie breit ist die Kirche? Miss zuerst mit Schritten. Anschließend miss mit einem Zollstock oder einem Maßband nach.

    Länge in Schritten: _____ genau gemessen: _____

    Breite in Schritten: _____ genau gemessen: _____

12. Wie hoch ist wohl die Kirche? Was schätzt du? Lasst dazu einen Gasballon steigen und messt die Länge des Seils, von der Decke bis zu dem Punkt, wo es am Boden aufkommt. (Tipp: Legt das Seil dazu am besten auf den Boden.)

    _____

    _____

    _____

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Bibeltexte (2)

Die Brüder Simon und Andreas ließen ihre Netze liegen und gingen mit Jesus mit. Später sah Jesus die beiden Brüder Jakobus und Johannes, die gerade ihre Netze flickten. Jesus rief: „Kommt und folgt mir!“ Sofort ließen sie auch ihre Netze liegen
und verließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern, ohne sich zu verabschieden. Jesus kannte die Männer, die er gewählt hatte. Sie waren einfache, zuverlässige ehrliche und treue Menschen, die es verstanden zu arbeiten. Sie begleiteten Jesus auf all seinen Wegen und verkündeten die Frohe Botschaft. Weil Jesus aber noch viel mehr Freunde und Unterstützung brauchte wählte er insgesamt zwölf Männer zu seinen Aposteln. (MK 3, 13–19 / LK 6, 12–16)

Der Herr behüte deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an bis in Ewigkeit. (PS 121,6)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. (Joh 15,5)

Lasst uns … aufsehen zu Jesus, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete … (Hebr 12, 1–29)

Eines Tages kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes antwortete Jesus: „Du brauchst es nicht. Eigentlich müsstest du mich taufen.“ Jesus aber entgegnete: „Wir sollen das tun, was Gott von uns verlangt.“ So gingen sie in das Wasser des Jordan und Johannes taufte ihn. Als Jesus aus dem Wasser auftauchte, öffnete sich plötzlich der Himmel und der Heilige Geist kam in der Gestalt einer weißen Taube herunter. Man hörte die Stimme Gottes, die sprach: „Das ist mein geliebter Sohn. An ihm habe ich Gefallen gefunden.“ (Mt 3, 13–17)

Weil Pilatus einen Volksaufstand in der übervölkerten Stadt fürchtete, wusch er sich vor allen die Hände und unterschrieb den Befehl, Jesus zu kreuzigen.
Die Soldaten schleppten Jesus weg, zogen ihm seine Gewänder aus und kleideten ihn wie einen König. Jesus bekam einen roten Mantel und eine Krone aus spitzen scharfen Dornenzweigen. Sie machten sich über Jesus lustig, schlugen ihn und ließen ihn das schwere Holzkreuz durch die Straßen Jerusalems zum Berg Golgatha tragen, der vor der Stadt lag. Weil Jesus geschwächt war und auf seinem Weg öfters zusammenbrach, musste Simon von Zyrene das Kreuz tragen, der zufällig des Weges kam. In der gleißenden Sonne gelangten sie schließlich zum Gipfel Golgathas, was übersetzt Schädelhöhe heißt, denn dort wurden Mörder und Räuber hingerichtet. (Mt, 26, 36–27, 56)

VORSCHAU

rbe: Kirchenraum mit Kinderaugen erkunden und erfahren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die eigene Kirche erkunden

Infokarten zu den Gegenständen

Der **Altar**, ein großer Tisch, steht fast immer im Osten der Kirche. Da dort die Sonne aufgeht, ist es ein Verweis auf die Auferstehung Jesu. Am Altar feiert man die Eucharistie mit Brot und Wein zur Erinnerung an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Während des Gottesdienstes ist der Altar mit Kerzen, einem kleinen Kreuz, einem weißen Tuch und Blumen geschmückt. Zudem stehen dort Kelch und Hostienschale.

Im **Tabernakel** werden die in der Messe geweihten und übriggebliebenen Hostien aufbewahrt. Dieses Schränkchen heißt übersetzt „kleines Zelt“. Es erinnert an die Zeit, als Mose mit den Israeliten durch die Wüste zog und jedes Mal für Gott ein Zelt aufbaute. In diesem Zelt stand damals die Bundeslade, in der sich die Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten befanden.

Das **Ewige Licht**, eine Lampe in einem roten Gefäß, hängt in der Nähe des Tabernakels und brennt Tag und Nacht. Es ist ein Zeichen dafür, dass Jesus immer bei uns zugegen ist in der Gestalt von Brot.

Die **Osterkerze** erinnert an die Auferstehung Jesu. Jesus hat einmal von sich gesagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ Das Licht ist also ein Symbol für das Leben. Auf der Kerze findet man fünf Wachsnägel in der Form eines Kreuzes, die auf die fünf Wunden Jesu hinweisen. Außerdem stehen auf der Kerze die aktuelle Jahreszahl und die beiden griechischen Buchstaben Alpha (A) und Omega (Ω). Dies bedeutet, dass Jesus Anfang und Ende ist.

Weihwasserbecken findest du an den Eingängen der Kirche. Sie erinnern uns an unsere eigene Taufe und daran, dass wir zu Christus gehören, wenn man die Fingerspitzen in das geweihte Wasser taucht und sich bekreuzigt.

In einem **Beichtstuhl** kannst du dem Pfarrer anvertrauen, was du in deinem Leben falsch gemacht hast. Er spricht mit dir darüber und gibt dir Hilfen, wie du es demnächst besser machen kannst. Zuletzt erteilt dir der Pfarrer im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes die Vergebung. Bei dem Gespräch sitzt der Pfarrer in der Mitte des Beichtstuhls und du kniest in einer der zwei äußeren Kabinen. Dabei kann dich der Pfarrer nicht sehen.

Zwölf **Apostelfiguren bzw. Apostelleuchter** im Kirchenschiff verweisen auf die zwölf Apostel, die Jesus um sich gescharrt hatte. Später sandte er sie auch aus, damit sie das Wort Gottes an viele Menschen verkünden. Zu den Aposteln zählt man: Simon Petrus, Matthäus, Jakobus (Sohn des Zebedäus), Andreas, Judas, Simon, Thomas, Jakobus (Sohn des Alphäus), Bartholomäus, Philippus, Thaddäus und Johannes.
Die Leuchter in der Kirche werden nur an besonderen Festen entzündet.

VORSCHAU

rbe: Kirchenraum mit Kinderaugen erkunden und erfahren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Nachbereitung des Kirchengangs – Anleitung

Nach dem Kirchengang können die Kinder zunächst ihre Eindrücke wiedergeben: Was hat ihnen gefallen? Was ist ihnen aufgefallen? Was hat sie beeindruckt? Was fanden sie erstaunlich? Was würden sie beim nächsten Kirchengang anders machen? Sind ihre Erwartungen erfüllt worden? Was war fremd? Was war spannend?

Des Weiteren müssen die **Entdeckerbögen** bzw. die **Reisehefte Kirche** ausgewertet werden. Dazu werden auch die Funktion und das Aussehen der einzelnen Gegenstände wiederholt.

Fragen, die die Kinder formuliert haben, müssen im Plenum geklärt werden, entweder durch einen Schüler oder die Lehrkraft. Gegebenenfalls könnte noch einmal der Pfarrer, Kaplan etc. der Gemeinde sich zu einem Interview bereiterklären.

Nun können auch die **Reisehefte Kirche** getackert werden.
Im Anschluss daran könnten die Kinder eine Ausstellung über ihre Kirche anfertigen (eigene Kreationen bzgl. Fenstern …). Denkbar ist auch, sofern nicht vorhanden, einen Kirchenführer für Kinder anhand der eigenen Erlebnisse und gemachten Fotos/Bilder anzufertigen.
Auch kann das Wissen mittels der Kopiervorlagen über die einzelnen Gegenstände vertieft werden. Ebenso ist das möglich mit den kreativen Zusatzaufgaben, die über die handelnd-aktive Beschäftigung mit den Gegenständen hinausgehen. Außerdem gibt es Rätselaufgaben zum Kirchenraum. Im weiteren Verlauf sollte eine Verbindung vom Kirchenraum zum Gottesdienst gezogen werden. Das bedeutet, die Elemente des Gottesdienstes sollten in Zusammenhang mit dem Kirchenraum gebracht werden.
Wie verhalten wir uns während des Gottesdienstes: stehen, knien, beten, zuhören und welche Ausstattungsgegenstände kommen wann und wie bzw. warum zum Einsatz.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion